

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

244 (7.9.1913) 2. Blatt

Indische Säugetierfauna im Großherzoglich Badischen Naturalienkabinett.

Karlsruhe, im September.

II.

Unter den Nagern sind für das indische Gebiet die **Flughörnchen** (*Pteromys*) charakteristisch, deren Beine und Füße durch eine breite Flatterhaut verbunden sind. Diese befähigt die Flughörnchen, mit Leichtigkeit sehr bedeutende Sprünge in schiefer Richtung von oben nach unten auszuführen. Bei Tage schlafen diese Tierchen meist in Höhlungen der Stämme, kommen mit Einbruch der Nacht hervor und klettern und springen mit außerordentlicher Schnelligkeit, Gewandtheit und Sicherheit in den Baumkronen umher, so daß sie vielfach an unser heimisches Eichfäßen erinnern. Die Fuchtiere werden zunächst durch einige Antilopen bestimmt, darunter die zierliche **Biehornantilope** (*Tetraceros quadricornis*). In Vorderindien findet sie sich stellenweise recht häufig, bevorzugt in erster Linie wald- und buschreiche Hügel, lebt aber bloß einzeln oder paarweise. Die wunderbar gefärbte, in ihrem ganzen Körperbau äußerst anmutige **Hirschziegenantilope** (*Antelope cervicapra*) spielt in der indischen Götterlehre eine wichtige Rolle. Sie findet sich auf der Himmelskugel, gespannt vor den Wagen des Mondes, dargestellt als ein Pfeil der Götter, nimmt in dem Tierkreise der Hindus die Stelle des Steinbockes ein und ist neben vielen anderen Arten der Göttin **Ischandra** oder dem Monde geheiligt. Sie bewohnt die offenen, flachen Gelände Vorderindiens mit Ausnahme Unterbengalens und der Malabarhälfte, lebt gewöhnlich in Rudeln bis zu 60 Stück, schlägt sich aber in Zeiten der Not zu stärkeren Gesellschaften zusammen. Tiger und Panther sind schlimme Feinde der Hirschziegenantilope. In größeren Parken gefangen gehalten, gewahren sie wegen ihrer außerordentlichen Anmut und Zierlichkeit ein prächtiges Schauspiel. Gewissermaßen als ein Mitglied zwischen Hirsch und Rind erscheint der **Nilgau** (*Boselaphus fragocamelus*), der lichte Waldungen und lockere Dschungel liebt, gewöhnlich in Rudeln von etwa einem Duzend lebt, in der Gefangenschaft recht böseartig werden kann.

Besonderes Interesse dürfte unter den Nindern (*Bovinae*) der zebuartige **Banteng** (*Bos sondaicus*) beanspruchen, der wild auf der Insel Bali, auf Borneo und der Halbinsel Malakka vorkommt. Er ist ein schönes Tier mit dunkel-grau-braun oder rötlich brauner Haarfarbe und mit einem auf Hornstielen aufliegenden Gehörn. Dieser Banteng steht nämlich in einem gewissen Verhältnis zu dem Ursprung unserer gezähmten Hausrinder. Schon bei den steinzeitlichen Pfahlbauern finden wir ein gezähmtes Rind. Anstatt daß es nun eine starke Rasse kennzeichnet, die dem damals in Europa sehr verbreiteten Ur (*Bos primigenius*) entsprungen, zeigt es im Gegenteil eine verhältnismäßig kleine, zierliche und kurzhörnige Rasse. Die wissenschaftliche Vergleichsmethode hat dann auch gezeigt, daß dieses **Lorfrind** (*Bos brachyceros*), wie man es benannte, wenig mit dem Primigeniustamm gemein hat. Es läßt sich vielmehr in letzter Instanz zurückführen auf eine asiatische, wilde Stammform, die ihrerseits wieder mit ziemlicher Sicherheit der Stammvater der asiatischen und afrikanischen Hausrinder ist. Und das ist eben unser Banteng. Wo immer bewaldetes Berg- und Hügelland selbst von schroffer Ausgestaltung auftritt, da findet sich von der Südspitze Indiens bis zum Himalaja und ostwärts durch Assam und Schittagone bis nach Burma und auf der Malayaischen Halbinsel ein starkes, vorwiegend dunkelbraunes Wildrind, das sogenannte Dschungelrind oder der **Gaur** (*Bos gaurus*). Dicht verwachsene Büschel und unurchdringlicher Buschwald, Bambusbestände, sowie grasreicher, hochstämmiger Wald sind die ihm zufallenden Verstecke, besonders in tief eingetiffenen, wasserreichen Schluchten, an schroffen, mit Trümmern besäten Hängen und auf kaum zugänglichen Klippen. Gewöhnlich weidet der Gaur nur des Nachts, am liebsten da, wo junges Gras aufschießt, welches er nebst den zarten Bambusschößlingen allem übrigen bevorzugt. Wenn er aber in der Nähe des bebauten Landes lebt, fällt er plündernd in die Felder ein und wird unter Umständen so zudringlich und dreist, daß er sich kaum von hier vertreiben läßt. Gegen Morgen kehrt er von der Weide zurück und verbirgt sich nun entweder in den hochstämmigen Grasfeldern oder in jungen Bambusdickichten, um hier zu ruhen, zu schlummern und wiederzukäuen. Neben dem wohl schon bekannteren Gaur oder dem **Zebu** (*Bos indicus*), sei der **Indische Büffel** (*Bos [Bubalus] arni*) erwähnt, der sich nur in sumpfigen Gegenden seines Wohngebietes, entweder in Flußniederungen oder in unmittelbarer Nähe kleiner, wenn auch bloß zeitweilig wasserhaltiger Seen, oder endlich in der Nähe flacher Lagunen am Meeresgestade findet. Im Schwimmen erweist er sich als Meister und wird den Eingeborenen gegenüber nicht selten so frech, daß er sich förmlich wie der Herr der ihm zuzugenden Felder gebärdet, sich daselbst gewissermaßen heimisch macht und

jedem Verjuche, ihn zu vertreiben, mit sofortigem Angriff begegnet. Schließlich sei noch der **Philippinenbüffel** (*Bos mindorensis*) genannt.

Eine reiche Entfaltung erreichen die Angehörigen der Gattung *Rusa*, deren Gattung selten mehr als sechs Enden erhält. Hauptarten sind der **Sambar** (*Cervus [Rusa] aristoteles*; unicolor), dessen Verbreitungskreis Britisch-Indien mit Ceylon, Burma, Siam, Teile der Malayaischen Halbinsel umfaßt, der im Himalaja bis zu 3000 Meter emporsteigt und der **Schweinschirsch** (*C. [Rusa] porcinus*), eine der gemeinsten indischen Arten, die gewöhnlich einzeln leben. Auf die stattliche **Geweissammlung** indischer Hirsche sei nachhaltig hingewiesen. Mit den Hirschen nahe verwandt sind die **Zwerghoschustiere** (*Tragulidae*). Von allen anderen Wiederkäuern unterscheidet die hierher gehörigen Arten der nur in drei Abteilungen gefundene Magen, von den Moschustieren der Mangel einer Moschus absondernden Drüse und der nackte, schwielige Rand des Mittelfußes. Eine japanische Art dieser Tiere ist in unserer Sammlung aufgestellt.

Von ungeschlachten Nashörnern finden wir das **Wara-Nashorn** (*Rhinoceros sondaicus*) von schmutzig graubrauner Färbung, das zweihörnige **Sumatranashorn** (*Rh. sumatrensis*), das Sumatra und Borneo bewohnt, und das **Indische Nashorn** (*Rh. unicornis*) oder auch „Einhorn“ genannt. Sehr kräftig und plump gebaut, zeichnet sich letzteres vor seinen Verwandten aus durch den verhältnismäßig kurzen, breiten und dicken Kopf und die nur ihm eigene Abgrenzung der Schilde. Wie schon aus der von Albrecht Dürer herrührenden und von Gesner wiedergegebenen, ersten bekannten Abbildung des Nashorns hervorgeht, finden sich bei einzelnen alten Nashörnern Hautwucherungen an verschiedenen Stellen des Leibes, welche mit dem auf der Nase sitzenden Horne eine größere oder geringere Ähnlichkeit haben. Zuweilen häufen sich diese Wucherungen in auffällender Weise. Interessant ist die Tatsache, daß das indische Gebiet von einer Art der Gattung der **Tapire** (*Tapiridae*) bewohnt wird, während alle anderen Arten in Südamerika leben. Die bezeichnete Art, der **Schabradentapir** (*Tapirus indicus*), besitzt ein reines Tiefschwarz als Grundfärbung des Haarkleides, doch hebt sich davon, scharf abgegrenzt, die graulichweiße Schabrade lebhaft ab. Auffallenderweise wurde, trotz unseres lebhaften Verkehrs mit Indien und Südostasien erst im Jahre 1819 und zwar durch Cubier etwas Bestimmtes über den Schabradentapir bekannt.

Vom **indischen Elefanten** (*Elephas indicus*) besitzen wir, wie schon bei Besprechung der Skelettsammlung erwähnt wurde, ein ausgezeichnetes Skelett. Die Haut eines starken Männchens soll demnächst aufgestellt werden. Eine Anschauung der merkwürdigen **Schuppentiere** (*Manidae*) gewährt unser ausgestelltes Exemplar, der **Kangolin** (*Manis pentadactyla*), der sich einen röhrenartigen Bau gräbt und daselbst paarweise lebt.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt:

Gerichtsvollziehervizepräsident **Jidor Weste** beim Amtsgericht Wertheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher.

Befördert:

Justizaktuar **Karl Zumbach** beim Landgericht Mannheim zum Amtsgericht Mannheim;
Justizaktuar **Ottmar Wittmann** beim Amtsgericht Rehl zum Amtsgericht Waldshut.

Übertragen:

dem Justizaktuar **Otto Eschmann** beim Kreis Schulamt Emmendingen eine Kanzleihilfsstelle beim Amtsgericht Emmendingen.

Beamteneigenschaft verliehen:

den Maschinenreiberinnen: **Lina Haus** beim Notariat Oberach und **Ottile Behringer** beim Notariat Mannheim I-V.

Seiner jetzigen Verwendung enthoben:

Justizaktuar **Konrad Hall** beim Amtsgericht Emmendingen wegen Verwendung im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Verwaltungsaktuar **Ludwig Sticks** in Bruchsal eine nichtetatmäß. Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim, dem Aktuar **Friedrich Weisbrod** in Schwetzingen eine solche beim Bezirksamt Schwetzingen und dem Aktuar **Otto Merkel** in Heidelberg eine solche beim Bezirksamt Tauberbischofsheim.

Verliehen:

dem Polizeiergeanten **Philipp Eiermann** in Heidelberg der Charakter als Polizeiwachmeister.

Ernannt:

die charakt. Polizeiergeanten: **Viktor Emmenegger** und **Ernst Reichel** in Pforzheim zu etatmäßigen Polizeiergeanten.

Befördert:

Schutzmann **Hermann Hoffmann** in Baden unter Verleihung des Charakters als Polizeiergeant nach Mannheim.

Zurufgesetzt:

Schutzmann **Joseph Bach** in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Umfänglich:

dem Schutzmann **Wih. Voh** in Mannheim (wegen Körperl. Dienstuntauglichkeit).

Entlassen auf Ansuchen:

Verwaltungsaktuar **Rudolf Basmir** in Schwetzingen; Schutzmann **August Müller** in Mannheim.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde:

Rechenlehrerandabidat **Franz Karth** in Freiburg als Aus- hilfslehrer der Gewerbeschule in Lahr.

Zurückgenommen wurde:

die Zuweisung der Handelslehreassistenten: **Leo Neßler** in Mannheim als Aushilfslehrer an die Handelsschule daselbst und **Wolff Jopf** in Friedrichsfeld als Aushilfslehrer der Handelsschule in Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter **Franz Zeis** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch;

den Wärterinnen: **Luisa Wals** und **Marie Wals**, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

der technische Gehilfe **Georg Freig** in Überlingen unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes daselbst,

der Straßenmeistergehilfe **Karl Kraus** in Konstanz unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Engen,

der technische Gehilfe **Emil Köhler** in Freiburg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Wolfach,

der Dammeistergehilfe **Karl Bily** in Karlsruhe unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Dammeister mit der Verwaltung des Dammeisterdienstes in Wolfach.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Bureaughilfen **Joseph Basler** bei der Kulturinspektion Tauberbischofsheim,

dem Landstrassenwärter **Reinhard Troll** in Wolterdingen.

Befördert:

der Bureaustaffistent **Hermann Konzet** in Achern zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr,

der Bureaustaffistent **August Schmalz** in Bonndorf zur Wasser- und Straßenbauinspektion Achern,

der Vermessungsassistent **Jakob Hurst** in Donaueschingen zum Bezirksgeometer in Gernsbach,

der technische Gehilfe **Anton Feigenbusch** in Offenburg zur Rheinbauinspektion Karlsruhe,

der Kulturaufsicher **Karl Schmid** in Lörzach zur Kultur- inspektion Donaueschingen,

der Bureaughilfe **Georg Debacher** in Lörzach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerrichtung. —

Ernannt:

der Steuerassistent **German Dreinsinger** in Furtwangen und Steuerassistent **Emil Degen** in Gaggenau zu Steuerein- nehmern.

Befördert:

der Finanzassistent **Wilhelm Holz** in Wertheim nach Horn- berg, der Steuerinnehmer **Christoph Horn** in Heidelberg nach Heidelberg-Neuenheim;

der Steuerassistent **Karl Rohm** in Heidelberg-Neuenheim nach Heidelberg.

Übertragen:

dem Schutzmann **a. D. Gottfried Eglhoff** in Karlsruhe die Steuereinnahmestelle Ebringen.

Enthoben auf Ansuchen:

der Unterrechner **Valentin Vogenmüller** in Forst.

Zurufgesetzt:

der Amtsbdiener **Jakob Stern** in Konstanz wegen vorge- rückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Ernannt:

zum Amtsbdiener: **Schaffner Maximilian Butcher** in Basel.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter:

Karl Kemminger von Hergensstadt, **Joseph Ritter** von Schutter- wald, **Arnold Gandler** von Murbach, **Valentin Gantert** von Stülzingen, **Karl Lang** von Zgnang, **Matthias Lang** von Zgnang, **Joseph Gang** von Rohrbach, **Karl Emig** von Lohrbach, **Karl Reunzig** von Oberachern, **Karl Seiler** von St. Ilgen, **Karl Herbold** von Reichartshausen.

Bericht:
Die Eisenbahnassistenten: Emil Schwäbe in St. Georgen (Schwarzw.) nach Heiterheim, Wilhelm Konzett in Gernsbach nach Baden-Baden, Otto Grimmer in Bad. Rheinfelden nach Bad. Sigmaringen, Anton Burger in Breisach nach Gottmadingen, Karl Auf in Willingen nach Triberg;
die Bureauhilfen: Max Doll in Lahr-Dinglingen nach Appenweier, Otto Seiler in Willingen nach Triberg;
die Lokomotivheizer: Rupert Stecher in Konstanz nach Mengen, Theodor Niede in Gausach nach Konstanz, Karl Odenfuß in Offenburg nach Gausach;
Amtsdienerschaft Robert Laas in Singen nach Karlsruhe.

Zunahmegehalt
wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste:
Weichenwärter Eduard Dellers in Basel;
wegen vorgerückten Alters:
Bahnwärter Johann Michael Bod auf Warst. 10 der Dur-lach-Mühlbacher-Bahn;
wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste:
die Bahnwärter: Anton Martin auf Warst. 123 der Odenwaldbahn, Jakob Maier auf Warst. 10 der Radolfzell-Mengen-Bahn, August Vorgrimmer auf Warst. 360 der Hauptbahn;
Kottenführer Heinrich Heberle in Gaggenau.

Entlassen:
Bureauhilfe Wilhelm Krämer in Mannheim auf Ansuchen.
Verstorben:
Weichenwärter Karl Förner in Mannheim;
Lademeister Joseph Lehmann in Karlsruhe.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 7. September.

Stadtkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein. — 1/12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Kühlewein.
Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Doffig. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher.
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Kühlewein. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein. — 9 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Schilling.
Lutherkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Müller. Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
Grabskapelle. 4 Uhr: Hofprediger Fischer.
Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Rab. — Abends 1/8 Uhr Monatsmissionsstunde, Missionar Knobloch.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 1/10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Stadtpfarrer Doffig.
Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Kadettenhauspfarrer Augustin.

Wochengottesdienste.
Donnerstag, den 11. September.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
Lutherkirche. 8 Uhr abends: Stadtpfarrer Müller.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 7. September.

St. Stephanuskirche (Schubengasse). 8 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr heil. Messe. — 7 Uhr heil. Messe. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht.
St. Bernhardskirche. 1/10 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr heil. Messe. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
Altes St. Augustinshaus. 7 Uhr heil. Messe. — 8 Uhr Amt.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital). — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; hierauf Rosenkranz.
Lichtfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
St. Nikolauskirche (Nippur). 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen. — 7 Uhr Rosenkranz.
St. Michaelskirche (Weierheim). 1/10 Uhr Frühmesse. 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen.
Montag (Maria Geburt) 1/10 Uhr best. Amt zu Ehren der Muttergottes.
Heilig-Geist-Kirche (R.-Darlanden). 1/10 Uhr Frühmesse. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 7.20 Uhr heil. Kommunion: Divisionspfarrer Dr. Holzmann

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag, den 7. September.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Dittrich aus Forzheim.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. V.: Karl Fr. Erfurth, Reisender. — V.: Wilh. Ged. Postbote. — V.: Leopold Dreifuß, Kaufmann.

Ein Mädchen. V.: Max Schweizer, Bahnarbeiter. — V.: Aug. Hüfner, Kaufmann.
Todesfälle. Robert, V.: † Johann Schlegler, Wirt. — Friedrich Brüdman, Gymnasialdiener a. D., Witwer.

Großherzogliches Hoftheater.

Eröffnung der Spielzeit 1913/14.

(Angegeben ist der Preis für Sperrst. I. Abt.)
Mittwoch 10. Sept. Abt. A. 1. Ab. Vorst. „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Beethoven. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 1/11 Uhr. (4.50 M.)
Donnerstag 11. Sept. Abt. B. 1. Ab. Vorst. „Die Jungfrau von Orléans“, Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 1/11 Uhr. (4 M.)
Freitag 12. Sept. Abt. C. 1. Ab. Vorst. „Der gute Ruf“, Schauspiel in 4 Akten von Sudermann. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 1/11 Uhr. (4 M.)
Sonntag 14. Sept. Abt. A. 2. Ab. Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Anfang 7 Uhr, Ende nach 1/8 Uhr. (4.50 M.)
Montag 15. Sept. Abt. C. 2. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „So ist das Leben“, Schauspiel in 3 Akten und 9 Bildern mit einem Prolog von Frank Wedekind. Anfang 1/8 Uhr. (4 M.)
Das Verzeichnis der freien Drittel- und Schließ-Abonnements (A., B. und C.) liegt auf der Hoftheaterkassette auf.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 6. September 1913.

Der hohe Druck hat seit gestern noch weiter zugenommen, doch hat er seinen Kern westwärts auf das Nordmeer verlegt. Klare Teilnimma über Südwestdeutschland und über Ungarn beruhten in fast ganz Mitteleuropa trübes, regnerisches Wetter. Da das Barometer steigt, so scheint sich das erste Teilminimum zu entfernen oder auszufüllen; es ist deshalb vorerst noch veränderliches und mäßig kühles Wetter mit Abnahme der Niederschläge zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 6. September, früh:
Lugano wolkenlos 14 Grad, Perpignan wolkig 20 Grad, Triest Regen 19 Grad, Florenz bedeckt 21 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 21 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

September.	Barom. in mm.	Therm. in C.	Wind.	Niederschlag in mm.	Feuchtigkeit in %.	Wind.	Witterung.
5. Nachts 9 ^U 11.	750.1	16.4	13.3	96	96	W	Regen
6. Morgs. 7 ^U 11.	751.5	16.0	13.4	99	99	SW	„
6. Mittags 2 ^U 11.	752.8	17.4	13.4	91	91	W	bedeckt

Höchste Temperatur am 6. September: 22.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 16.0.
Niederschlagsmenge, gemessen am 6. September, 7^U früh: 25.8 mm.

Wasserstand des Rheins am 6. September, früh: Schusterinsel 2.26 m, gestiegen 8 cm; Rehl 2.99 m, gestiegen 3 cm; Maxa u. 4.58 m, gestiegen 4 cm; Mannheim 3.73 m, gefallen 5 cm.

Bei der Spar- und Waisenkasse Waldshut ist eine
Buchhalter-Stelle
sogleich neu zu besetzen bei einer Anfangsvergütung von 1800 M., jedes Jahr um 100 M. steigend bis zu 2400 M.
Für sorgfältige Arbeit trägt die Kasse 370.2.1
Im Sparkassenwesen durchaus erfahrene Bewerber wollen ihre Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen bis spätestens 15. d. M. bei uns einreichen.
Waldshut, den 4. September 1913.
Der Verwaltungsrat.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Gb. Nr. 1104: 1 a 27 qm mit Gebäuden Blumenstraße 19.
Eigentümer: Bäckermeister August Hirsch Eheleute in Karlsruhe. D.131.2.1
Schätzung: 33 000 M.
Versteigerungstermin: Mittwoch, den 22. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 4. September 1913.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

BAUGENEHMIGUNGEN
Von Großherzoglich badischen Bezirksämtern genehmigte Baugesuche.
Veröffentlichungen erfolgen wöchentlich mehrmals. (Sachverhalt vorbehalten)

Amt Donaueschingen.
Allmendshofen. G. Mall, Doppelmühlhaus. Bräunlingen. Stadtgemeinde, Benzingeramm. Donaueschingen. Co. Kirchengemeinde, Caspary, Adolf Gottschalk, Pafoten. A. Hammann, Umbau. Franz Meyer, Wohnhaus und Hofkasselt. Hermann Schneider, Werkstätte und Sommerballe. Stadtkanal, Jägerwiesenschwaben. Stadtgemeinde, Abänderung. Schlingen. Jakob Klüber, Umbau. Godingen. Richard Wagnel, Schweinefall. Oberaldingen. Christian Bach, Kammerbau. Pföhren. Jakob Hess, Stall- und Scherenscherengröße. Niederschlingen. Josef Bauer, Kammerbau. Niederschlingen. Franz Niemüller, Kammerbau.
Veramt Schlingen.
Schlingen. Trifeindstraße, Umbau. Lorenz West, Umbau. Salatt. Josef Sulach, Umbau. Stetten b. S. Erida Daiser, Umbau. Georg Fähr, Umbau.
Veramt Haigerloch.
Dettingen. Gebr. Steinhart, Treppenhaus. Haigerloch. Hohenzoll. Kapellstraße, Wasserturn. Stetten. Hohenzoll. Landeshaus, Wasserhalle und Aker.
Amt Mersburg.
Engelstried. Erhard Fretz, Schopf und Schweinefall. Gartheim. Johann Gauz, Kammerbau. Heinstetten. Joh. Barthel Dufel, Kammerbau. Engelbert Essler, Kammerbau. Joh. Georg Schreyer, Kammerbau. Lorenz Steile, Kammerbau. Leiberningen. Wilhelm Reibel, Kammerbau. Wehrkirch. Stadtgemeinde, Umbau. Neidingen. Felix Klein, Kammerbau. Rohrdorf. Anton Wachendorfer, Verschönerung von Wohn- und Delonomiegebäude. Sanddorf. Josef Wölfler, Kammerbau. Zentenhart. Hugo Burkart, Wohn- und Delonomiegebäude. Gut Tenenbrunn. Gräf. Donagische Hauptverwaltung Karlsruhe, Reparaturarbeiten.
Amt Staufen.
Gauern. Leibar Grummelbacher, Werkstätte. Hausen. Felician Engler, Delonomiegebäude. Kirchhofen. Anton Steiner, Gerätebau. Ober-Münsterthal. Gemeinde, Schulhaus. Pfaffenweiler. Adolf Schulte, Regalebau. Unter-Münsterthal. Gustav Pfeiffer, Eigentümer mit Stellung.

Bürgerliche Rechtspflege.
a. **Streitliche Gerichtsbarkeit.**
D.137. Waldkirch. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schmiedemeisters Johann Georg Holzer von Oberbiederbach ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf **Montag den 29. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr**, vor das Großh. Amtsgericht Waldkirch, Zimmer Nr. 30.
Die Auslagen des Verwalters wurden auf 93 M. 85 Pf. die allgemeine Vergütung desselben auf 60 M. festgesetzt.
Waldkirch, 3. Sept. 1913.
Gerichtsschreiber Grob. Amtsgerichts.

Verstehene Bekanntmachungen.
Beim Bezirksamt Mosbach ist auf 18. September d. J. die Stelle eines **Rangleihilfen** mit der geordneten Vergütung zu besetzen. Geeignete Bewerber (Aktuare oder Jurisprudenz) wollen sich umgeben melden. D.138
Mosbach, 3. Sept. 1913.
Großh. Bezirksamt.

Rathschreiber-Gehilfe.
Die Stelle eines Rathschreibergehilfen, der auch im Grundbuchwesen bewandert sein muß, soll alsbald besetzt werden. D.352.2
Gehalt 600 M. jährlich.
Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschließung von Zeugnissen und Angaben der bisherigen Tätigkeit längstens bis 10. September 1913 bei uns einreichen.
Ziegenmühl. 3. Sept. 1913.
Der Gemeinderat:
Fried. Correll.

Murgwerk.
Gemäß der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 sind die Arbeiten des **Murgstollens** zu vergeben.
Die Unterlagen können bei der unterzeichneten Dienststelle eingesehen und, soweit der Vorrat reicht, gegen die Entrichtung des Betrages von 20 M. erhoben werden.
Bedingung für die Anshandigung ist, daß eine Veranschlagung der Baukosten statt-

finder. Anfragen wegen der örtlichen Beschaffung wollen rechtzeitig an uns gerichtet werden. D.127.2
Angebote sind bei der unterzeichneten Dienststelle mit der Aufschrift „Murgstollen“ versehen, post- und bestellgeldfrei bis spätestens **Sonntag den 4. Okt. 1913, vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote erfolgt.
Die Zuschlagsfrist ist vier Wochen.
Forbach (Baden), den 4. September 1913.
Großh. Bauinspektion für das Murgwerk.

Hochbauarbeiten zum Einbau von Oberlichtern im Dach der Wagenwerkstätte II in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.
Die gesamten Unterlagen liegen im Militär-Bauamt in Colmar i. El., Labhoffstraße 2, während der Dienststunden aus. D.358.2
Angebotsformulare können von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einreichung von 2.40 M. bezogen werden.
Zeichnungen und Bedingungen werden nicht abgegeben.
Versteigerte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind postfrei bis zum Öffnungstermin, Freitag den 12. September, vormittags 11 Uhr, an das Militär-Bauamt Colmar i. El. einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Militär-Bauamt Colmar i. El.

Murgwerk.
Gemäß der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 sind die Arbeiten des **Murgstollens** zu vergeben.
Die Unterlagen können bei der unterzeichneten Dienststelle eingesehen und, soweit der Vorrat reicht, gegen die Entrichtung des Betrages von 20 M. erhoben werden.
Bedingung für die Anshandigung ist, daß eine Veranschlagung der Baukosten statt-

finder. Anfragen wegen der örtlichen Beschaffung wollen rechtzeitig an uns gerichtet werden. D.127.2
Angebote sind bei der unterzeichneten Dienststelle mit der Aufschrift „Murgstollen“ versehen, post- und bestellgeldfrei bis spätestens **Sonntag den 4. Okt. 1913, vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote erfolgt.
Die Zuschlagsfrist ist vier Wochen.
Forbach (Baden), den 4. September 1913.
Großh. Bauinspektion für das Murgwerk.

Hochbauarbeiten zum Einbau von Oberlichtern im Dach der Wagenwerkstätte II in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.
Die gesamten Unterlagen liegen im Militär-Bauamt in Colmar i. El., Labhoffstraße 2, während der Dienststunden aus. D.358.2
Angebotsformulare können von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einreichung von 2.40 M. bezogen werden.
Zeichnungen und Bedingungen werden nicht abgegeben.
Versteigerte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind postfrei bis zum Öffnungstermin, Freitag den 12. September, vormittags 11 Uhr, an das Militär-Bauamt Colmar i. El. einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Militär-Bauamt Colmar i. El.

Streifenbauarbeiten für die Zufahrt der neuen Betriebswerkstätte in Schwetzingen mit den Nebenarbeiten nach der Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb und in einem Los zu vergeben. D.115
Erdarbeiten 3120 cbm.
Böschung 1510 qm.
Straßenbefestigung 2950 qm.
Verkehrsbedingungen und Zeichnungen im Dienstgebäude, Zummelstraße 5, Zimmer Nr. 16, einzusehen, dort kostenlos Abgabe der Angebotsordrücke oblie Zeichnungen. Kein Versand nach auswärts. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Unterzeichnete Angebote bis spätestens **Mittwoch den 17. September, vormittags 10 Uhr**, verschlossen und postfrei mit der Aufschrift „Streifenbau in Schwetzingen“ an uns einzureichen.
Mannheim, 3. Sept. 1913.
Großh. Bauinspektion I.